



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gabi Schmidt FREIE WÄHLER**
vom 05.05.2014

Bürokratische und haftungsrechtliche Hürden im Ehrenamt

Vor dem Hintergrund der abnehmenden Zahl ehrenamtlich organisierter Veranstaltungen frage ich die Staatsregierung:

1. Inwiefern ist der Staatsregierung ein Rückgang von ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen aufgrund von zivil- oder öffentlich-rechtlichen Anforderungen und Haftungsrisiken bekannt, und falls ja, aus welchen konkreten Gründen?
2. Welche Möglichkeiten bietet die Staatsregierung ehrenamtlich Tätigen an, sich über Haftungsfragen zu informieren?
3. Sieht die Staatsregierung Nachholbedarf bei der Information ehrenamtlich Tätiger bei Fragen der Haftung und der Organisation öffentlicher Veranstaltungen?

Antwort

des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
vom 10.06.2014

Zu 1.:

Der Staatsregierung liegen keine Informationen über einen Rückgang von ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen auf Grund von zivil- oder öffentlich-rechtlichen Anforderungen und Haftungsrisiken vor.

Zu 2.:

Das Bayerische Sozialministerium fördert den bayernweiten Aufbau einer Infrastruktur für alle Bereiche des Ehrenamtes. In rund 50 Landkreisen und kreisfreien Städten gibt es bereits Koordinierungszentren Bürgerliches Engagement, eine weitere Förderrunde ist aktuell angelaufen. Hauptaufgabe der Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement ist es, den engagierten Bürgerinnen und Bürgern vor Ort in allen Fragen rund um das Ehrenamt – so auch bezüglich Haftungsfragen – zur Seite zu stehen.

Das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement ist ebenfalls zentraler Ansprechpartner. Im Rahmen eines breit gefächerten Fortbildungs- und Qualifizierungsangebots werden u.a. auch Seminare zum Thema „Haftungsfragen im Ehrenamt“ durchgeführt.

Eine weitere Möglichkeit für Ehrenamtliche, sich unter anderem zum Thema „Haftungsfragen“ zu informieren, bietet der Ehrenamtskongress mit praxisorientierten und wissenschaftlichen Plenumsvorträgen, Workshops mit internationalen Bezügen und interessanten Exkursionen. Der Ehrenamtskongress ist eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der Akteure aus den verschiedensten Engagementbereichen. Veranstalter sind die Hochschulkooperation Ehrenamt und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Der zweite internationale Ehrenamtskongress findet am 4. und 5. Juli 2014 in Nürnberg statt und steht allen interessierten Ehrenamtlichen offen.

Zu 3.:

Nein. Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten für engagierte Bürgerinnen und Bürger, sich bei Fragen der Haftung und der Organisation öffentlicher Veranstaltungen zu informieren. Erste Adresse hierfür sind die Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement.